

Pressedienst „Safer Internet für die Jugendarbeit“**Jugend-Internet-Monitor 2019: Das sind die beliebtesten Sozialen Netzwerke von Jugendlichen**

Zum vierten Mal präsentiert Saferinternet.at mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes, Sektion Familien und Jugend, den Jugend-Internet-Monitor. In einer repräsentativen Umfrage wurden die beliebtesten Sozialen Netzwerke von Jugendlichen in Österreich ermittelt. Von den Top Drei – WhatsApp, YouTube und Instagram – konnte Instagram als einziges weiter zulegen.

Wien, am 21.03.2019 – Die EU-Initiative Saferinternet.at beauftragte das Institut für Jugendkulturforschung mit der Erhebung des „Jugend-Internet-Monitors“. Bei einer repräsentativen Online-Umfrage wurden 400 Jugendliche in ganz Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren zur Nutzung von Sozialen Netzwerken befragt. Ziel war es, herauszufinden, welche der Plattformen bei jungen Menschen hierzulande am beliebtesten sind.

„Die sichere und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien bei jungen Menschen zu fördern setzt voraus, über ihre Online-Lebenswelten Bescheid zu wissen. Dafür liefert der Jugend-Internet-Monitor eine wichtige Grundlage“, sagt Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend Juliane Bogner-Strauß.

WhatsApp und YouTube weiterhin an der Spitze

Die mit Abstand beliebtesten Sozialen Netzwerke von österreichischen Jugendlichen sind WhatsApp (83 % nutzen die Plattform), YouTube (78 %) und Instagram (71 %). Instagram konnte als einziges der großen Netzwerke bei der Nutzung zulegen (+ 8%). Auf Platz vier folgt die Foto-Sharing-App Snapchat (52 %). Das größte Soziale Netzwerk der Welt, Facebook, rangiert in dieser Altersgruppe wie letztes Jahr auf dem fünften Platz mit 44 Prozent.

Twitch und Discord – Plattformen für digitale Spiele werden wichtiger

Twitch (15 %), das Streaming-Videoportal, auf der Videospieler live beobachtet oder auch eigene Übertragungen gestartet werden können, konnte auch dieses Jahr in der Nutzung wieder zulegen (+ 6 %). Heuer erstmals in die Erhebung aufgenommen wurde zudem Discord (13 %), ein Netzwerk speziell für Videospieler, das Chat sowie Sprach- und Videokonferenzen anbietet.

Skype fällt zurück, Facebook-Messenger neu erhoben

Skype, 2018 im Ranking noch direkt hinter Facebook auf Platz 6, ist auf Platz 8 zurückgefallen. Die Nutzungszahlen sanken um 12 Prozentpunkte auf 18 Prozent. Erstmals erhoben wurde heuer der Facebook-Messenger, den 26 Prozent der Jugendlichen nutzen.

Damit liegt er auf Platz 6. TikTok (früher Musical.ly) bleibt stabil auf Platz 7 mit einem Zuwachs von knapp 2 Prozentpunkten (19 %).

Genderspezifische Nutzung

Der Jugend-Internet-Monitor 2019 macht deutlich, dass es teilweise große Unterschiede zwischen den Geschlechtern gibt. WhatsApp (Mädchen 87 % / Burschen 80 %), Snapchat (Mädchen 60 % / Burschen 45 %) und TikTok (Mädchen 24 % / Burschen 15 %) sind aktuell bei Mädchen deutlich beliebter als bei Burschen.

Im Gegensatz dazu werden YouTube (Mädchen 73 % / Burschen 82 %), die Video-Plattform für Computerspiele Twitch (Mädchen 4 % / Burschen 26 %) und das Netzwerk für Videospieler Discord (Mädchen 3 % / Burschen 23 %) von wesentlich mehr männlichen Jugendlichen genutzt.

Videos und Bilder: Entertainment hat Priorität

Erstmals wurden heuer auch die inhaltlichen Präferenzen der Jugendlichen bei Videos und Bildern erhoben. Das Ergebnis: 73 Prozent der Jugendlichen, die Videoplattformen nutzen, schauen sich besonders gerne Musikvideos an, gefolgt von lustigen Videos von Influencern (57 %) und allgemein lustigen Clips (56 %). Immerhin auf Platz vier landen Tutorials (40 %).

Auch bei Bildern steht die Unterhaltung im Vordergrund, allerdings vorrangig aus dem privaten Bereich: Lustige Bilder und Fotos von Freunden schauen sich jeweils 71 Prozent der Jugendlichen, die entsprechende Plattformen verwenden, besonders gerne an. Mit Abstand folgen Bilder von Stars (50 %) sowie von Influencern (45 %).

Zum Jugend-Internet-Monitor

Der Jugend-Internet-Monitor ist eine jährlich durchgeführte und repräsentative Studie von Saferinternet.at, welche zum Ziel hat, herauszufinden, welche Sozialen Netzwerke bei Jugendlichen (11-17 Jahre) in Österreich beliebt und wie relevant diese sind. Alle Informationen zur Studie finden sich unter www.jugendinternetmonitor.at.

Umfassende Angebote, Informationen und Tipps zur sicheren und verantwortungsvollen Internetnutzung: www.saferinternet.at.

Rückfragen:

ÖIAT

Matthias Jax, MA

+43-1-595 2112

office@saferinternet.at

www.oiat.at

Über den Pressedienst „Safer Internet für die Jugendarbeit“

Der Saferinternet.at-Pressedienst ist eine Serviceleistung für Stakeholder der außerschulischen Jugendarbeit, wie z. B. die Landesjugendreferate, die BJV, die Netzwerke der Jugendinfos oder der offenen Jugendarbeit. Sie erhalten Informationen zu aktuellen Themen rund um die verantwortungsvolle und sichere Nutzung von digitalen Medien. Gerne können Sie die Inhalte aus dem Pressedienst auch für Ihre eigenen Informationskanäle nutzen.

Über Saferinternet.at

Saferinternet.at unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Auf unserer Website www.saferinternet.at finden Sie aktuelle Informationen und praktische Tipps zu Themen wie Soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing, Sexualität & Internet, Datenschutz, Urheberrechte, Internet-Betrug, Medienerziehung etc. Zusätzlich bietet Saferinternet.at maßgeschneiderte Work-shops in Schulen oder bei Elternabenden sowie kostenlose Ratgeber und Broschüren und vieles mehr an. Saferinternet.at ist die österreichische Informationsstelle im Safer Internet Netzwerk der EU (Insafe) und wird vom ACR-Institut ÖIAT in Kooperation mit der ISPA umgesetzt. Die Finanzierung erfolgt durch das „CEF/Safer Internet“-Programm der EU-Kommission, das Bundeskanzleramt – Sektion Familien und Jugend, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie Sponsoren aus der Wirtschaft wie A1 und Facebook. Detaillierte Informationen zu allen Aktivitäten von Saferinternet.at gibt es unter www.saferinternet.at. Für Fragen und Anregungen zu Saferinternet.at können sich Interessierte per E-Mail an office@saferinternet.at wenden.



Sie planen Aktivitäten rund um das Thema „Safer Internet“? Gerne unterstützen wir Sie mit Inhalten, Erfahrungswerten und Ideen! Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Matthias Jax, M.A. unter +43 1 595 21 12-0 oder jax@oiat.at.